

Informationen zur Elektromobilität – Fachexkursion zu Mercedes Benz in Bremen am 19.06.2019

Bereits vor längerer Zeit wurde aus dem Mitgliederkreis der Wunsch nach einer Fachexkursion zu Mercedes Benz laut.

Eine reine Werksbesichtigung war uns jedoch zu wenig.

Insofern haben wir Kontakt zu Mercedes Benz (in Bremen) aufgenommen und der Werksbesichtigung einen Vortrag zum Thema Elektromobilität vorangestellt. Ein spannendes Thema, so aktuell wie nie zuvor.

In diesem Vortrag haben wir einen tiefen Einblick in das Bremer Werk von Mercedes Benz, ebenso wie in die Entwicklungsstrategien der Mobilität von morgen erhalten.

Aber der Reihe nach.

Das Mercedes Benz-Werk in Bremen ist mit 12.000 Mitarbeitern der größte private Arbeitgeber in Bremen. Mehr als 400.000 Fahrzeuge verlassen das Werk pro Jahr. Es ist das zweitgrößte Werk weltweit nach einem chinesischen Mercedes Benz-Werk. Im Dreischichtbetrieb wird auf ca. 1,5 Mio. m² Betriebsgelände gearbeitet. Klassisch ist das Werk in Presswerk, Rohbau, Oberflächen und Montage unterteilt. Einen konkreten Einblick haben wir bei der sich an den Vortrag anschließenden Werksbesichtigung erhalten.

Im Vordergrund des Vortrages stand der Megatrend Mobilität.

Bei Mercedes Benz wird dies unter der Überschrift CASE (Connected, Autonomous, Shared & Services, Electric) behandelt. Alles Themen, die uns aus Funk und Fernsehen in den letzten Jahren bereits bekannt sind.

Hier gab es aber konkrete Informationen zu den Herausforderungen, die der Mobilitätswandel mit sich bringt: Neue Fahrzeugsysteme, neue Anforderungen an den Service, neue Ladeinfrastrukturen, eine ganz neue Priorität bei den Mobilitätsdienstleistungen. Und ganz groß geschrieben: Der „Change-Prozess“, wie es neudeutsch so heißt, also die Veränderungen und deren Einführung im Werk Bremen.

Keiner weiß heute so genau, wie sich das Thema Elektromobilität am Markt konkret etablieren wird. Wie schnell und wie vielzählig. Insofern hat der Vorstand bei Mercedes Benz entschieden, die Montage der Elektrofahrzeuge, und hier des aktuellen

Modells EQC, in die Montage der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren zu integrieren. Die Montage von Fahrzeugen mit unterschiedlichen Motorensystemen stellt das Werk vor besondere Herausforderungen. Ziel ist es, eine maximale Flexibilität im Produktionsprozess zu erlangen, um sicherzugehen, dass auf die - bis heute nicht exakt vorhersehbare - Kundenanforderung angemessen reagiert werden kann.

Und es war wirklich ein Vortrag und eine Exkursion für Ingenieure: Im Vortrag ging es ganz konkret um die CO₂-Bilanz nicht nur im Verbrauch der Fahrzeuge, sondern auch im Produktionsprozess. Die zentrale Rolle spielt bei dem Thema Elektromobilität das Thema Akku. Auch hier wurde auf die Entwicklung der Produktionskosten eingegangen, die Leistungsfähigkeiten der Akkus und im Sinne einer nachhaltigen Betrachtung des Prozesses auf die Entsorgungsproblematik.

Nach dem Vortrag und den vielfältigen Fragen, die aus dem Kreis der VSVI-Teilnehmer kamen, ging es dann mit Azubis von Mercedes Benz zu ausgestellten Exponaten. Das Chassis des neuen EQC, Motoren neuester Technik und Virtuelles waren hier Thema. Wo hat man schon die Gelegenheit, als Bauingenieur virtuelles Schweißen zu trainieren. Hier ging es!

Mit dem Leitsatz „Es gibt keine einfachen Lösungen für komplizierte Fragen!“ wurde dieser Theorieteil beendet, der sehr tiefe Einblicke in die weiteren Strategien von Mercedes Benz gab. Wie auch in unserem Metier, eine altbekannte Formel.

Auch die anschließende Werksführung hat interessante Informationen geliefert. Die Faszination der Robotertechnik und der perfekten Organisation der Arbeitsabläufe in den Werkhallen übertrug sich schnell auf die Teilnehmer an der Fachexkursion. Die besonderen Herausforderungen der Integration eines Elektrofahrzeuges in den klassischen Produktionsprozess der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren wurden hier erkennbar. Und ein großes Thema sind Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit sowie der stetige Verbesserungsprozess. Alles Themen, die sich auf die Tätigkeitsfelder der Bauingenieure, der Straßen- und Verkehrsingenieure übertragen lassen.

So wundert es wenig, dass sich mit über 40 Teilnehmern an der Fachexkursion ein bemerkenswert hohes Interesse an den nächsten Schritten der Elektromobilität und der Perfektion der Fertigungsprozesse gezeigt hat. Wir werden weitermachen mit Fachexkursionen, die tiefgehende Informationen zu Entwicklungs- und Fertigungsprozessen und zum Mobilitätswandel liefern!